

ENTSCHEIDUNGEN
DES
BUNDESVERFASSUNGSGERICHTS

Herausgegeben
von den
Mitgliedern des Bundesverfassungsgerichts

4. Band · Lieferung 4



1956

J. C. B. MOHR (PAUL SIEBECK) TÜBINGEN

INHALT

Nr. 32	Beschluß vom 30. November 1955 (1 BvO 2/52). Vorlageweg nach § 86 Abs. 2 BVerfGG. Unzulässigkeit von Gutachten des weiterleitenden Gerichts.	358
Nr. 33	Beschluß vom 21. Dezember 1955 (1 BvC 2/54). Beschwerde im Wahlprüfungsverfahren nach § 48 BVerfGG kann nur auf solche Wahlfehler gestützt werden, die auf die Sitzverteilung von Einfluß sind oder sein können.	370
Nr. 34	Urteil vom 6. Februar 1956 (2 BvH 1/55). Landtagswahlgesetz von Baden-Württemberg vom 9. Mai 1955. Unterschriftenquorum für Wahlkreisvorschläge. Subsidiäre Zuständigkeit des BVerfG nach Art. 93 Abs. 1 Nr. 4 GG.	375
Nr. 35	Beschluß vom 23. Februar 1956 (1 BvL 28/55, 49/55). Baulandbeschaffungsgesetz vom 3. August 1953. Bedeutung des Art. 14 Abs. 3 Satz 4 GG. Rechtsweg vor den ordentlichen Gerichten bei Streit über die Höhe der Enteignungsentschädigung . . .	387
Nr. 36	Urteil vom 20. März 1956 (1 BvR 479/55). Art. 101 Abs. 1 Satz 2 GG. Terminsanberaumung durch einen ausgeschlossenen Richter.	412
	Die Richter des Bundesverfassungsgerichts	425
	Register	427
	A. Gesetzesregister	427
	B. Sachregister	435
	Titelbogen zum 4. Band	

*

ZITIERWEISE

Für die Zitierung dieser Sammlung wird die Abkürzung BVerfGE empfohlen,
z. B. BVerfGE 2, 16 [= Band 2 Seite 16].